

wohl schimpfen, die andern Blätter aber kuschen.

Leichtfertig freche Notiz im Berl. Tgbl., die zwar constatirt, dass ein Versäumnis wett gemacht, aber bedauert, dass mich der Preis in einer Epoche schwächern dramat. Schaffens und - unentschiedner Romanentwürfe treffe.- „Unentschiedener Romanentwurf“ heißt es in Deutschland, wenn eben ein Roman zu erscheinen beginnt;- schwächeres Schaffen, wenn man den Ruf des Lebens schreibt.

- Abends kam Einladung von Minnie Benedict, zu Matinee morgen bei ihnen, Hermann Bang.-

Corrig. 8. Capitel.-

19/1 S.- Desinfection des einen Theils der Wohnung. Stand [immer] dabei.- O. wohnt seit gestern „bei mir“.-

Nm. spazieren; Leo Feld begegnet; über Hauptmann, Wedekind, Goldmann.-

21/1 Gestern und heute viel Karten (Dank) geschrieben - am Roman weiter und heute endgiltig abgeschlossen, nur die letzte Rede Heinrichs steht noch nicht ganz fest.-

Traf Abends Wassermann, später trat Julie dazu, hinter dem Gitter des Speyerschen Hauses. Julie hat O. ein paar charmante Briefe voll unfreiwillig gutmütigen Humors geschrieben.- W. raffte sich auf: „Über Ihren Roman wird schon ziemlich viel geschwätzt“ . . . Er hat nur, auf Juliens Bemerkung, sie werde mit mir nicht mehr verkehren, da er als Bermann geschildert sei, hinein geblickt - „es fängt an wie ein wirklicher Roman“. Ich beruhigte ihn, es werde immer schöner. (Mir gefällt er jetzt wirklich, und manches find ich außerordentlich schön.)

22/1 Vm. Dr. Pollak, sehr zufrieden.

Nm. Mama, Bub, Fräulein vor unsern Fenstern.

- Roman letzte Correcturen eingezeichnet.-

Briefe.

23/1 Vm. mit Richard (nach telephon.) ein wenig spazieren.

Desinfection des 2. Theils (meines) der Wohnung.

24/1 Im Volksgarten mit Mama und Buben.-

Minor; nicht getroffen.

Briefe.

25/1 Burckhard, Hevesi nicht getroffen.

Bei Schlenther. Nur Rosenbaum gesprochen. Über den Preis; ich verdank ihn hauptsächlich Minor. Das Entrainment Schl.s für Schönherr sei nicht echt.-

Briefe.-